

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **39 (1964)**

Heft 5

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Neue Baustoffe für moderne Kirchen

In der Schriftenfolge «Eternit im Hoch- und Tiefbau» der Eternit AG, Niederurnen, ist erstmals eine Nummer über Kirchenbau erschienen, ein umfangreiches und sehr fundiert mit rund hundert Plänen und teilweise farbigen Abbildungen dokumentiertes Heft. Die Einleitung will einen knappen Überblick über die Entwicklung der kirchlichen Architektur seit dem frühen 19. Jahrhundert geben und zeichnet besonders eine wesentliche Wandlung im Kirchenbau, die Wandlung in der Auswahl der Baustoffe. Die Initiative eigenwilliger schöpferischer Persönlichkeiten war notwendig, damit die ersten Kirchen in nacktem Beton errichtet werden konnten – die Schweiz war hier richtungweisend mit der Antoniuskirche Basel von Professor Karl Moser und mit der Kirche St. Karl in Luzern von Architekt Fritz Metzger. Auch gegen die Verwendung von Asbestzementprodukten bei Sakralbauten bestand großer Widerstand – Jahrzehnte hindurch schien er unüberwindlich!

Die im Heft «Kirchenbau» vereinigten Beispiele moderner Kirchen zeigen nun, daß dieser Widerstand gebrochen ist und sich in allen Gegenden unseres Landes kirchliche Bauten mit Asbestzementdächern erfolgreich durchgesetzt haben. Es waren vielfach wirtschaftliche Überlegungen, die zur Verwendung von Eternitschiefern oder gar von Eternitwellplatten für die Bedachung von Kirchen geführt haben; denn alle Asbestzementprodukte der Marke «Eternit» besitzen eine fast sprichwörtliche Haltbarkeit und ertragen große Temperaturschwankungen. Dazu kommt das geringe Gewicht der Platten, welches eine unkomplizierte Holzkonstruktion ermöglicht. Daß diese Eternitprodukte auch Möglichkeiten zu ganz interessanten ästhetischen Lösungen bieten, zeigen verschiedene der im Heft gesammelten Beispiele.

Langjährige Erfahrungen haben gelehrt, daß sich Eternitschiefer und Eternitplatten nur einwandfrei bewähren können, wenn sie vom Fachmann und nach den Weisungen des Werkes verlegt werden. Darum will ein Bericht von der Neueindeckung des Kirchturns Lütisburg für die enge Zusammenarbeit zwischen Architekt und Dachdeckermeister werben, und zahlreiche Konstruktionspläne von Trauf- oder Firstausbildungen mögen dem Fachmann als Anregung dienen.
G.

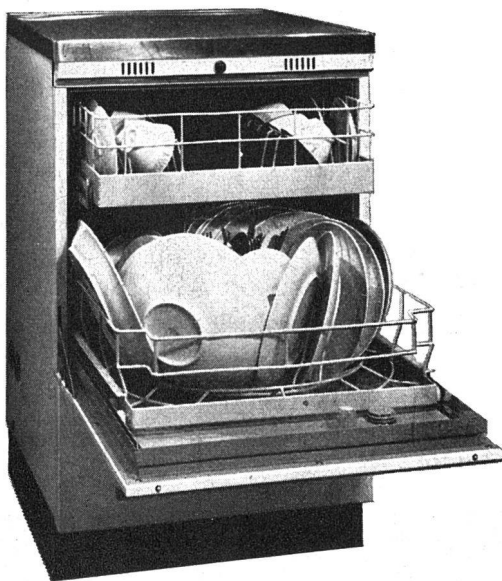
Ich baue mir ein Eigenheim

Von Dipl.-Ing. O. Heinitz, Architekt. Fackelverlag Olten-Stuttgart. – Man sollte ein eigenes Heim haben! Das ist die Sehnsucht zahlloser Menschen. Wie man diesen Wunsch verwirklichen kann, ohne allzu viele «blaue Wunder» zu erleben, und wie man zweckmäßig vorgehen soll, schildert dieses Buch. Der erfahrene Verfasser, der sowohl als Privatarchitekt wie auch als Leiter eines Stadtbauamtes zahlreiche Einzel- und Siedlungshäuser gebaut hat, zeigt den Weg, der von der sorgfältigen Planung über die Möglichkeiten der Finanzierung zur Bauausführung hinleitet.

Ich repariere alles selbst

Von Heinz Koch. Fackelbücherei Olten-Stuttgart. – Ein Stuhlbein wieder festzumachen, ein Türschloß in Ordnung zu bringen, einen Zaunpfosten richtig einzusetzen, einen Sandkasten für die Kinder zu bauen – dies und vieles mehr zeigt in diesem Büchlein ein erfahrener Praktiker, unterstützt durch 215 anschauliche Abbildungen. Aber auch wovon der Nichtfachmann besser die Finger lassen soll, sagt der Verfasser. Durch das umfangreiche Stichwortverzeichnis ist es ein Kinderspiel, sich in wenigen Augenblicken über Hunderte von Lösungen kleiner Alltagsprobleme zu orientieren.

super cat



Supercat - der preisgünstige Geschirrspül-Vollautomat

Schweizer Qualitätsprodukt

Ist ohne weiteres in jede schweizerische Norm-Küche – auch mit durchgehendem Sockel – einzubauen.

Höhe: 862,0 mm mit Sockel
762,0 mm ohne Sockel
Breite: 547,0 mm
Tiefe: 571,5 mm

Grosses Fassungsvermögen

1 Jahr Garantie

Einbaumodell Fr.1850.-
Freistehendes Modell Fr.1985.-

Verlangen Sie Prospekte

HAPAG Aarau Buchserstrasse 57 Telefon 064 / 4 26 41